

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Nochnichtirre“ vom 14. Januar 2024 11:20

Zitat von Bolzbold

Was RosaLaune passiert ist, steht auf einem ganz anderen Tablett. RosaLaune berichtete von einem jovialen Verhalten eines Einheimischen, der Integration mit Assimilierung verwechselt. Assimilierung darf meiner Ansicht nach nicht als Maßstab für gelungene Integration gelten. Gleichwohl ging es hier aber um die Integrations(un)willigkeit von Menschen aus dem muslimischen Kulturbereich - ungeachtet dessen, dass dies nicht auf diesen Kulturbereich beschränkt ist.

Die Forderung nach Differenzierung ist im Kern selbstredend berechtigt. Dennoch: Wann darf ich die Integrationsunwilligkeit bestimmter Bevölkerungsgruppen konkret thematisieren - insbesondere dann, wenn es keine Einzelfälle mehr sind sondern das Ganze zunehmend zu einem Problem wird?

Die Frage ist doch, wie du diese gewisse Integrationsunwilligkeit messen willst? Ziehst du dafür Kriminalstatistiken heran oder den Anteil an Bildungsabschlüssen? Allein die Statistik zu erfassen, liefert dir noch nicht Ursachen für vorhandene Abweichungen. Ich denke gerade in vielen muslimischen Familien hängt es damit zusammen, dass sie aus einer schwächeren sozio-ökonomischen Schicht kommen. Da ist man per se auch empfänglicher für radikale/ einfache Erklärungsansätze. Wenn man dann die Grundhaltung der Mehrheitsgesellschaft und die Subtöne in der Berichterstattung beachtet, muss man froh sein, dass es überhaupt Bildungsaufsteiger gibt. Auch bei der Erstellung von Statistik spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. „Hasan“ wird oft bei vergleichbarer Leistung schlechter benotet als „Hans“, er wird auch öfter angezeigt und taucht dann entsprechend häufiger auf. Das sagen uns auch die Studien. Ich tue mich mit so kollektiven Zuschreibungen schwer. Du **Bolzbold** schreibst auch etwas von Sicht der muslimischem Welt auf die Weltgeschichte. Es gibt mit Sicherheit Teile in der islamischen Welt, die den Westen als Feind oder dergleichen sehen. Doch mit einem O-Ton im Sinne von: „bei euch ist das doch so“, holen wir doch die Kinder und Jugendlichen nicht ab. Und was die Amis in den letzten Jahrzehnten im Nahen Osten angestiftet haben, hat nicht gerade zur Stabilisierung und zum Weltfrieden beigetragen. Auch historisch gesehen, ist der christliche Kolonialismus nicht gerade ein Paradebeispiel für Nächstenliebe.

Integration sollte nicht als gelungen gelten, wenn man sich Fragen muss, ist der schon assimiliert oder noch gut integriert. Wenn jemand seine Steuern zahlt, nicht straffällig ist, in der Nachbarschaft hilft, dann soll er noch auch „ursprünglichen“ Traditionen nachgehen können dürfen.